

Erhardplatz 3
5020 Salzburg
Österreich
fon ++43(0)662 / 84 92 96
fax ++43(0)662 / 84 92 96-4
email fotohof@fotohof.at
web www.fotohof.at
uid ATU 399 82006
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 15-19 Uhr, Sa: 10-13 Uhr

BESUCHERINFORMATION

DAGMAR SCHWELLE – FRANK GAUDLITZ BEGEGNUNGEN MIT EUROPA

Ausstellungseröffnung : Donnerstag, 4. Oktober 2007, 19.00 Uhr

Dauer: 5. Oktober – 17. November 2007

Die Ausstellung in der Galerie Fotohof thematisiert „Grenzen“ als Trennendes und Verbindendes anhand von zwei fotografischen Erkundungsreisen entlang der Donau und von Ivangorod (Russland) bis Gmünd (Niederösterreich).

Frank Gaudlitz bereiste von 2003 und 2005 zahlreiche Orte entlang der Donau. Von der Ukraine bis Deutschland entstand eine Fotoserie, in denen Porträts von dort lebenden Menschen, ihren Wünschen und Vorstellungen an die EU gegenübergestellt werden. Texte und Bilder lassen sozioökonomische Unterschiede und den zeitlich verschobenen Modernisierungsprozess zwischen dem Südosten und dem Westen Europas sichtbar werden.

Dieser Ost-West Richtung entgegengesetzt interessierte sich **Dagmar Schwelle** für Orte die, nach oft wechselhafter Geschichte, seit dem Ende des 2. WK getrennt waren und im Zuge der Osterweiterung wieder vereint oder eben durch diese auch wieder geteilt wurden. In vier geteilten Grenzstädten führte sie Interviews durch, stellte jeweils einem unter 30jährigen und einem über 70jährigen dieselben Fragen. Begriffe wie: „EuropäerInnen“, „Osten/Westen“ und „Grenze“ werden in ihrer Bedeutung für die Bewohner hinterfragt.

Diese zwei unterschiedlichen Porträts von Bewohnern eines uns fremden geografischen Raumes im Osten, wenden die Thematik von Trennen und Verbinden ins Persönliche, indem sie uns konkrete Schicksale vorstellen und in ihren Bildern Einblicke in Landschaft und Lebensraum ermöglichen.

Sie konfrontieren uns mit den Vorstellungen, Wünschen und Sehnsüchten der dort lebenden, die oft den unsren trotz aller sozialen Unterschiede sehr ähnlich sind.

„Die Welt ist jedenfalls sehr verwirrend geworden. Der Osten ist weiter in den Osten gerückt. Das, was er bei dieser Bewegung freilegte, die namenlose Mitte, die alsbald von der EU überwölbt wurde, hat für jene, die hinschauen, nun doch schon Konturen gewonnen. Diese Konturen werden nicht so schnell wieder verschwimmen, auch wenn sich der neue Block vorgenommen hat, in seinem Inneren grenzenlos zu werden.“ (Dagmar Schwelle)

Biographien:

Dagmar Schwelle, * 1970 in Wien. Studium der Rechtswissenschaften. Redakteurin bei „Die Presse“ und „profil“, erst im außenpolitischen, dann im innenpolitischen Ressort. 2002 beschloss sie, vom Wort zum Bild zu wechseln, und ging nach Kanada um Fotografie zu studieren. Sie lebt als freie Fotografin in Deutschland.

Frank Gaudlitz, * 1958 in Vetschau (Brandenburg / D). 1992 Fotografiestudium an der HGB (Hochschule für Grafik und Buchkunst) in Leipzig bei Arno Fischer. 1990 bis 94 Fotoprojekt über den Abzug der russischen Streitkräfte aus Deutschland an der Universität Potsdam, zu dem die Publikation *Die Russen gehen* erschien. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in Russland und anderen osteuropäischen Ländern. Zahlreiche Preise, Stipendien und Ausstellungen. Er lebt als freier Fotograf in Potsdam.

Bücher zur Ausstellung:

Dagmar Schwelle, Die da Drüben – Geteilte Grenzstädte in Europa, Edition Fotohof im Otto Müller Verlag, Salzburg 2007

Frank Gaudlitz, Warten auf Europa – Begegnungen an der Donau. Deutsches Kulturforum östliches Europa, Potsdam 2006

Die Fotoprojekte beider Künstler wurden durch die Robert Bosch Stiftung und das Kulturwerk der VG Bild-Kunst GmbH gefördert

Zur Ausstellung wird ein umfangreiches Programm für Schülergruppen (10 – 18 Jahre) angeboten.

Die Texte der Hörstationen sind von Peter Arp und Susanne Czepl-Zrost gesprochen.